

# Kopf der Woche

Jeannette Jäggi

## Dank ihr dürfen Rudolfs und auch Käthis Nasen glühen

Wenn andere feste Feste festen sitzt sie mit vielen Freiwilligen in einer ehemaligen Kaserne in Oensingen bereit, um Anrufe von nicht mehr Fahrtüchtigen entgegenzunehmen, Zweierequipes auf den Weg zu schicken oder sich selbst hinter Steuer zu setzen um für eine sichere Heimfahrt von «Rotnasen» zu sorgen: Sie werden in ihrem eigenen Fahrzeug sicher nach Hause gefahren.

Jeannette Jäggi ist eine der treibenden Personen bei der bereits zur Tradition gewordenen Feiertagsaktion Nez Rouge – charmant, zielstrebig, kompetent. 276 Fahrten mit total 2947 Kilometern und 582 sicher nach Hause gebrachten Personen waren es beispielsweise allein in der Region Solothurn/Oberaargau im vergangenen Jahr und die Zahlen für das 2010 deuten darauf hin, dass die Aktion zu einem noch grösseren Aufwand – aber damit auch Erfolg – führen könnte. Nez Rouge ist eine Präventionsaktion zur Verhütung von Unfällen sowie Sensibilisierung der Bevölkerung zum Thema Verkehrssicherheit. Ziel ist es, die Anzahl der Strassenunfälle, verursacht durch reduziertes Fahrvermögen zum Beispiel aufgrund Müdigkeit, Konsum von Alkohol, Drogen oder Medikamenten, zu senken.

**Werdegang**  
Ich bin in Zuchwil aufgewachsen und zur Schule gegangen. Mein Wunsch ging in Erfüllung, und ich durfte in einer Parfümerie die Lehre als Verkäuferin machen. 1980 absolvierte ich die Ausbildung zur staatlich geprüften Fahrlehrerin und eröffnete meine eigene Fahrschule. Viele Jahre bildete ich mit viel Spass und Freude zukünftige Verkehrsteilnehmer aus. Vor neun Jahren suchte ich eine neue Herausforderung. Machte erneut eine Ausbildung und arbeite nun als selbständige Versicherungsberaterin. Den Kontakt mit andern, immer wieder verschiedenen Menschen, finde ich spannend.

**Der normale Arbeitstag**  
Aufstehen um ca. 7.00 Uhr. E-Mails lesen. Dann geh ich mein Postfach leeren und in mein Stammcafé Zebra meinen Milchkaffee trinken plus Zeitung lesen. Wieder zu Hause in meinem Büro die schriftlichen Arbeiten erledigen. Telefonieren, Termine absprechen und Offerten schreiben. Mittagspause. Am Nachmittag Kunden besuchen und nötigenfalls auch noch einkaufen. In unserem Beruf finden Beratungen mit Kunden halt auch des Öfters am Abend statt.

**Der ausserordentliche Arbeitstag**  
Weiterbildungskurse. Informationssitzungen mit andern Berufskollegen. Seminare.

**Meine Freizeit**  
Ich lese gern, reise gern oder besuche Ausstellungen. Spaziergänge durch die Einsiedelei finde ich zu jeder Jahreszeit wunderbar. Im Sommer bin ich regelmässig beim Aqua-Fit anzutreffen, oder mit Bekannten beim «Bräteln» im Wald. Ab und zu jassen macht mir auch Spass.

**Mein(e) Anliegen**  
Träume nicht vom Leben, lebe Deine Träume.

Telefon 062 396 48 89 (direkt Solothurn/Oberaargau) oder generell 0800 802 208 führen zur sicheren Heimkehr. Eine Vorreservation ist nicht möglich. Die Einsatzleitung behält sich vor, Fahrten (z.B. witterungsbedingt) nicht auszuführen. Dieser Heimfahrtservice steht nur für Personen, die mit einem eigenen Auto unterwegs sind, zur Verfügung.

Niklaus und Jacqueline Stuber

### Who is (s)he?

**Vorname/Name:** Jeannette Jäggi  
**Geburtsdatum:** 2. Juni 1950  
**Zivilstand/Kinder:** geschieden / 1 Sohn  
**Wohnort:** Biberist  
**Beruf/Funktion:** Versicherungsberaterin, Selbständig  
**entweder-oder**  
**Mineral oder Wein?** Beides, je nach Situation  
**Kotelett oder Salat?** Salat  
**Zürich oder Basel?** Basel  
**Meat Loaf oder Peter Alexander?** Meat Loaf, aber noch lieber «I Quattro»  
**Goethe oder Simmel?** Simmel  
**Rubens oder Picasso?** Picasso  
**Theater oder Fussballstadion?** Eindeutig Theater  
**Zelt oder Hotel?** Hotel (Zelt war früher)  
**Schottland oder Italien?** Am liebsten beides  
**Business oder Economy?** Economy



### Die ganz persönliche Frage

**Sie arbeiten im Vorstand von Nez Rouge und machen aktiv bei der Aktion mit. Was ist Ihre Motivation, ausgerechnet während der Festtage ein solches Engagement einzugehen?**  
Als ehemalige Fahrlehrerin ist mein Anliegen das gleiche wie das von Nez Rouge: Unfallverhütung. Zudem habe ich jeweils im Dezember viel Zeit. Und natürlich macht's bei Nez Rouge viel Spass. Die Kollegialität ist gross.

**Haben Sie genügend Helfer und wie finden Sie diese, was ist Bedingung, um Leute heimfahren zu dürfen?**  
Bis jetzt haben wir immer genügend Helfer/innen gefunden. Die meisten kommen jedes Jahr wieder. Sie hörten von uns übers Radio, lasen in der Zeitung, oder natürlich Mund zu Mund Propaganda. Gerne sind uns weitere Helfer willkommen.

**Wie sieht Ihr Lieblingsmenü aus?**  
Indisch zubereitetes Gemüse. Pouletfleisch mit Curry, Mmmm. Zum Dessert Mangocreme.

**Welches Buch lesen Sie zurzeit?**  
Das Kaktusprinzip von Andreas Ulmicher.

**Das Highlight der letzten Tage?**  
Das indische Musical Bharati in Genf.

**Wen bewundern Sie am meisten, wen verachten Sie sehr?**  
Eine bewundernswerte Frau war Mutter Theresa. Wenig sympathisch sind mir arrogante Besserwisser, ständige Nörgler und dauernde Pessimisten.

**Was/wer war in der Geschichte am wichtigsten?**  
Ich finde die Neutralität der Schweiz wichtig.

**Was zeichnet den Kanton Solothurn aus?**  
Für mich der Weissenstein, unser «Hausberg».

**Was würden Sie mit einem 100 Millionen-Gewinn in Euro-Millions machen?**  
Um die Welt reisen. Würde sicher auch etwas von dem Geld verschenken.

**Was bedeutet für Sie Glück?**  
Gesund sein. In einem Land geboren zu sein, in dem kein Krieg herrscht. Einen Job zu haben den ich gerne mag.



15 gesponserte Minis (plus 3 private Autos) stehen für die Einsätze der Zweierbesatzung über die Festtage zur Verfügung.



Die Freiwilligen werden mit einem Sack voll notwendigem (u.a. Natel, Apotheke, Klemmbrett) auf die Piste geschickt.



Einfach aber effizient eingerichtet: die Zentrale in Oensingen – Telefon, Compi mit Einsatzplan, Kontrolle und Statistik.

## Notfall- und wichtige Telefonnummern

Notruf-Nummern	
Polizei	117
Feuerwehr/Ölwehr	118
Sanitätsnotruf	144
Dargebotene Hand	143
Rettungsflugwacht (REGA)	1414
Vergiftungsnotruf TOX	145
A	
Aids-Hilfe Solothurn	032 622 42 82
Auskunft	1811
B	
Beratungsstelle für Ehe- und Lebensfragen	032 622 44 33
BIZ/Berufs- und Studienberatung	032 627 28 90
Blaues Kreuz, Beratungsstelle für Alkoholprobleme	032 534 69 70
Blutspendezentrum	032 627 40 75
E	
Elternberatung	032 623 92 23

H	
Netz Hebammenzentrale Mittelland	079 344 73 03
Help-o-Fon (-.36/Min.)	147
I/J	
INVA Mobil Behindertentransport	032 622 88 50
Jugendförderung Kanton Solothurn	032 621 63 90
K	
KIND Hörzentralen AG (Beratung)	032 622 84 39
Konsumentenschutz Stiftung	031 370 24 24
Krebsliga Sektion Solothurn	032 628 68 10
L	
Lungenliga Solothurn	032 628 68 28
M	
Mütterzentrum Solothurn	032 623 87 30

N	
Notfallärzte:	
- Gemeinden Balm, Günsberg, Niederbipp, Flumenthal, Riedholz	032 633 23 36
- Region Bettlach, Grenchen, Selzach	032 654 75 75
- Bipperram/Unterleberberg	032 633 23 36
O	
Ökumenische Ehe- und Familienberatung	
Seeland-Biel-Solothurn	031 311 19 72
Ombudsmann für Versicherungen	044 211 30 90
P/Q/R	
Procap Solothurn	062 823 55 20
Pro Infirmis SO	032 626 50 20
Pro Senectute Kanton Solothurn	032 626 59 79
S	
SBB-Auskunft (1.19/Min.)	0900 300 300

Schweizerischer Blinden- und Sehbehindertenverband	031 390 88 00
Schweizerische Vereinigung der Eltern blinder und sehbehinderter Kinder (visoparents)	043 355 10 20
Spitex Hausbetreuungsdienst	032 622 14 40
Spitex Solothurn	032 623 62 72
Spitex Verband Kanton Solothurn	032 623 00 33
Spitex-Kontroll- und Schlichtungsstelle Kanton Solothurn	032 623 00 33
Stiftung für eidg. Zusammenarbeit	032 625 26 70
Stillberatung	032 623 46 50
Suizid – Organisation und Selbsthilfegruppen für Hinterbliebene, Verein Refugium (Lokaltarif)	0848 00 18 88
Spitäler	
Bürgerspital Solothurn	032 627 31 21
Kantonales Spital Olten	062 311 41 11
Regionalspital Burgdorf/Emmenthal	034 421 21 21
Spital Grenchen	032 654 34 34
Spital Niederbipp	032 633 71 71